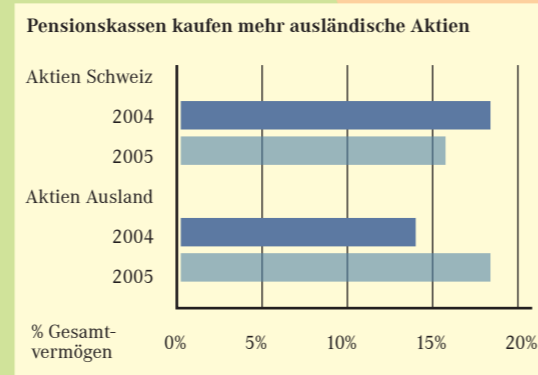


Hätten Sie das gewusst?

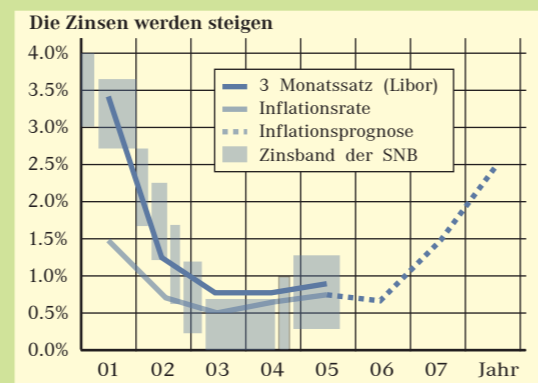
Mehr ausländische Aktien in Pensionskassen-Depots

Aus den Balken ist ersichtlich, dass ungefähr ein Drittel der Anlagen auf Aktien entfällt (Lesebeispiel: 2005 ca. 16% Aktien Schweiz und 18% Aktien Ausland = 34% Aktien). 2005 nahm der Anteil inländischer Aktien gegenüber 2004 deutlich ab, jener der ausländischen Aktien nahm zu. Warum ist das so? Wenn Aktienanlagen weltweit gestreut werden, ermöglicht das eine bessere Risikoverteilung. Ferner rentieren ausländische Aktien häufig besser, weil im Ausland das Wirtschaftswachstum höher ist. Tatsächlich lag im 3. Quartal 2005 die durchschnittlich erzielte Gesamtertragsrendite bei stolzen 3.9%. Damit hat sich die Finanzlage der Schweizer Pensionskassen erneut verbessert.



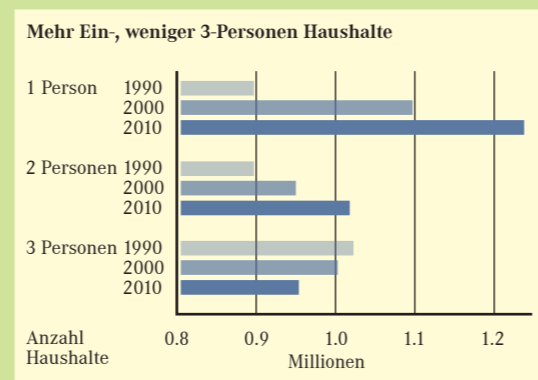
Ein Zinsanstieg ist wohl unvermeidlich

Die dunkle Linie zeigt den 3 Monats-Geldmarktsatz in den vergangenen 5 Jahren. Es ist ersichtlich, dass dieser Satz von 3.5% auf unter 1% gesunken ist und dort über 2 Jahre lang verharrte. Die Teuerung blieb in der Schweiz in den vergangenen Jahren unter einem Prozent (hellere Linie). Das ermöglichte der Nationalbank eine sehr lockere Geldpolitik. Für die Jahre 2007 und 2008 rechnet die Nationalbank nun aber mit einem Anstieg der Teuerung auf über 2%. Damit wird die „Schmerzgrenze“, die bei 2% liegt, überschritten. Es ist deshalb damit zu rechnen, dass die Nationalbank in den kommenden Jahren die Geldversorgung drosselt, was zu einem Zinsanstieg führen dürfte.



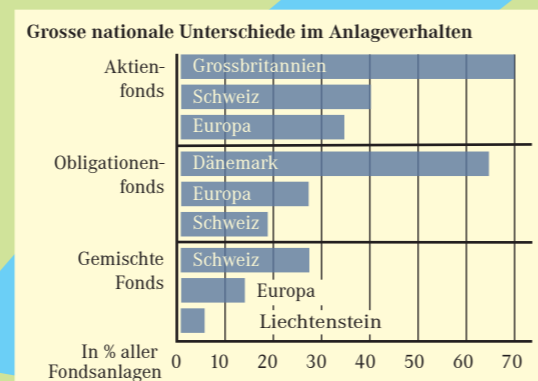
Die Grösse der Schweizer Haushalte sinkt rapide

Die jüngsten Zahlen des Bundesamtes für Statistik und der Firma Wüest & Partner zeigen Erstaunliches: Die Zahl der 1 und 2-Personen-Haushalte in der Schweiz nimmt markant zu, jene der 3 Personen-Haushalte nimmt ab. Die Balken veranschaulichen diese Entwicklung. Nicht ersichtlich ist, dass gleichzeitig die Zahl der kleinen Mietwohnungen (1 bis 2,5 Zimmer) abnimmt, während die Zahl der grösseren Mietwohnungen (3 bis 4,5 Zimmer) deutlich zunimmt. Damit zeichnet sich ab, dass in Zukunft immer weniger Personen in immer grösseren Wohnungen leben werden. Das ist eine Folge der wachsenden Zahl alleinlebender Menschen und der steigenden Komfortansprüche.



Andere Länder, andere Anlagesitten

Wer hätte gedacht, dass es im gleichen Kulturkreis derartige Unterschiede im Anlageverhalten gibt? Die Engländer halten 70% ihrer Fondsanlagen in Aktien - doppelt so viel wie der Durchschnitt der Europäer. Obligationenfonds machen bei den Dänen 50% der Anlagen aus, bei den übrigen Europäern nur rund die Hälfte davon. Und die Schweizer halten fast 30% ihrer Fondsanlagen in gemischten Fonds - deutlich mehr als die anderen Europäer. Ob mehr Aktien- oder Obligationenfonds gehalten werden, ist eine Frage der Risikobereitschaft und der Renditeerwartungen.



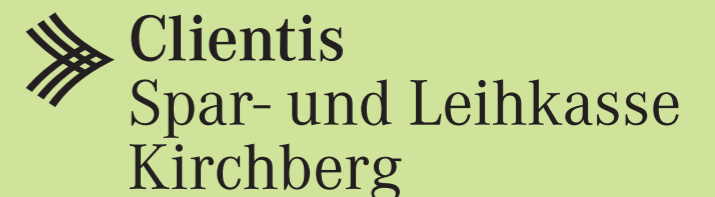
Hauptsitz Kirchberg
Gähwilerstrasse 7
9533 Kirchberg SG
Tel. 071 932 36 36
Fax 071 932 36 37

Filiale Bazenheid
Wilerstrasse 15
9602 Bazenheid
Tel. 071 931 10 70
Fax 071 931 37 57

Agentur Gähwil
Kirchbergerstrasse 6
9534 Gähwil
Tel. 071 931 41 81
Fax 071 931 41 82

info@slkkirchberg.clientis.ch
www.slkkirchberg.clientis.ch

Quartalsinfo Dezember 2005



Clientis Spar- und Leihkasse Kirchberg + Clientis Spargenossenschaft Mosnang

=

Clientis Bank Toggenburg



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Kundinnen und Kunden der Spar- und Leihkasse Kirchberg

Die obige Formel enthält eine grosse Errungenschaft für die Region Toggenburg: Auf den 1.1.2006 wird sich unsere Bank mit der Spargenossenschaft Mosnang zur Clientis Bank Toggenburg zusammenschliessen - sofern unsere Aktionäre und die Genossenschafter in Mosnang anlässlich ihrer Generalversammlungen im April 2006 zustimmen. Die Fusion ist ein Vorhaben, das beiden Banken, aber auch dem Toggenburg Vorteile bringt. In der nebenstehenden Spalte lesen Sie mehr darüber.

Das Jahresende rückt mit grossen Schritten näher. Haben Sie Ihre Privor-Einzahlung schon geplant? Wenn nicht, sollten Sie den Beitrag über unser Privor-Vorsorgekonto lesen. Die Steuerersparnisse mit der dritten Säule sollten Sie sich keinesfalls entgehen lassen. Wer davon nicht profitiert, verliert den Steuervorteil.

Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen!

Herzlichst, Ihr

Bruno Stähler, Direktor

Aus unserer Bank

Fusion zur Clientis Bank Toggenburg

Wie bereits mit Schreiben vom 19.10.2005 mitgeteilt, wollen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung unsere Bank mit der Clientis Spargenossenschaft Mosnang fusionieren und sich zu einer gemeinsamen Toggenburger Regionalbank zusammenschliessen. Per Ende letzten Jahres wies unsere Bank eine Bilanzsumme von CHF 503 Mio. auf, die Spargenossenschaft Mosnang CHF 119 Mio. Wir beschäftigen 22 Mitarbeiter/-innen, in Mosnang betreuen 5 Mitarbeiter/-innen die Kunden. Insgesamt bilden beide Banken 5 Lehrlinge und Lehrtöchter aus.

Der Fusionsentscheid wurde nach eingehender Prüfung gefällt. Für den Schulterchluss sprechen

- die verbesserte Leistungsfähigkeit der fusionierten Bank
- die angrenzende Tätigkeit in der gleichen Region
- die erzielbaren Kosteneinsparungen

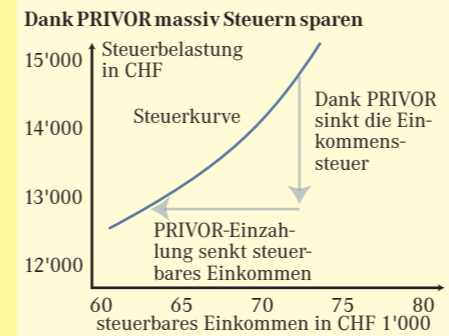
Vorteilhaft wirkt sich aus, dass beide Banken dem Aktionärspool der Schweizer Regionalbanken und dem Clientis Konzern angehören. Dadurch sind Produkte, Dienstleistungen und Informatik gleich. Die Leistungsfähigkeit steigt, weil die Fachleute beider Banken zusammenwirken und die Stellvertretung besser regeln können. Kosteneinsparungen ergeben sich durch die grösseren Volumen und weil nach der Fusion verschiedene Aufwendungen nur noch ein Mal anfallen.

Gelungenes Herbstgespräch mit Jean-Daniel Gerber

Am 27. Oktober 2005 sprach der Direktor des Seco im „Toggenburghof“. Er zeichnete ein klares Bild der Reformen, die es in der Schweiz



für eine erfolgreiche Zukunft braucht. Der „Altoggenburger“ bezeichnete das diesjährige Herbstgespräch als „Sternstunde regionaler Kultur“.



Die gesetzlich zulässigen Privor-Einzahlungen können Sie vom steuerbaren Einkommen abziehen. Dadurch sinkt Ihre Steuerbelastung deutlich - besonders wenn die Senkung des Einkommens in einem Bereich mit starker Progression stattfindet

Mit Privor vorsorgen und Steuern sparen

Die staatlichen Vergünstigungen für die dritte Säule sind so gross, dass man sie im eigenen Interesse wahrnehmen sollte.

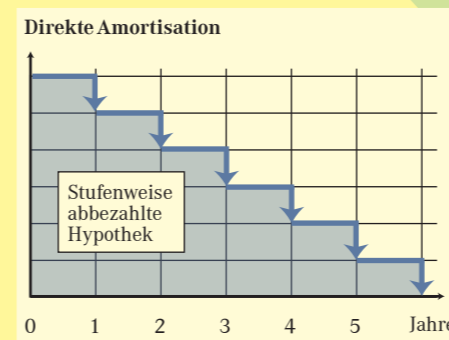
Steuerersparnis und Vorzugszins

Auf PRIVOR-Konti vergüten wir einen Vorzugszinssatz von derzeit 1 1/2 %. Ferner können Sie im Rahmen der nachstehenden Grenzen Ihre PRIVOR-Einzahlungen vom steuerbaren Einkommen abziehen:

- CHF 6'192.- für Angestellte mit Pensionskasse
- CHF 30'960.- bzw. maximal 20% des Erwerbseinkommens für Selbständigerwerbende ohne Pensionskasse

Die Zinserträge auf PRIVOR-Konti sind einkommens- und verrechnungssteuerfrei. Dank dieser Steuervorteile ist PRIVOR eine sehr attraktive Vermögensanlage.

PRIVOR-Guthaben können auch in Anlagefonds mit unterschiedlichen Aktienanteilen angelegt werden. Erkundigen Sie sich!



Normalerweise erfolgen Amortisationen regelmässig über einen Zeitraum hinweg. Dadurch sinkt die Hypothekarschuld - und die steuerlich absetzbaren Hypothekarzinsen vermindern sich. Das ist unerwünscht. Die Grafik rechts zeigt, wie sich dies verhindern lässt.



PRIVOR spart doppelt

Dank PRIVOR-Einzahlungen sinkt wegen der Steuerprogression auch der Steuersatz. Deshalb vermindern sich die Steuern stärker als das Einkommen. So kann beispielsweise eine Senkung des steuerbaren Einkommens um 8,5% zu einer Reduktion der Steuern um 12% führen.

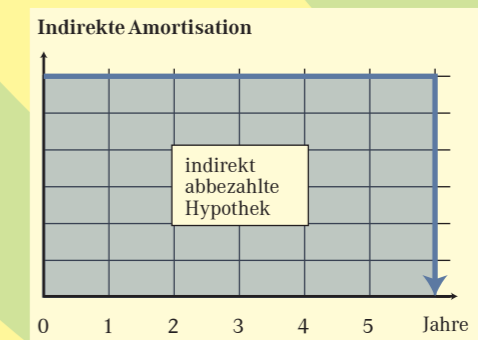
Eröffnen Sie 2 Privor-Konti

Privor-Guthaben können frühestens im Lebensalter 60 bezogen werden. Sie unterliegen einer gemilderten Kapitalsteuer, die aber progressiv ist. Darum macht es Sinn, zwei PRIVOR-Konti zu führen, was der Gesetzgeber erlaubt. So kann der Rückzug gestaffelt erfolgen, und Sie sparen Steuern.

Auch wenn Sie bei einer anderen Bank bereits ein Vorsorgekonto der dritten Säule haben, macht es Sinn, bei unserer Bank ein zweites Vorsorgekonto zu eröffnen. Wir geben Ihnen gerne zusätzliche Informationen.

Für Besitzer von Eigenheimen besonders attraktiv.

Zum einen können die Vorsorgeguthaben zur Finanzierung von selbstbewohntem Wohneigentum herangezogen werden. Zum andern ermöglicht PRIVOR eine steuersparende Form der Amortisation (vgl. untenstehende Grafiken).



Bei der indirekten Amortisation zahlen Sie die Tilgungsraten auf ein Privor-Konto ein. Im Alter können Sie mit dem Privorguthaben die Hypothek abzahlen. So können die Privor-Einzahlungen **und** die höheren Hypothekarzinsen vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.